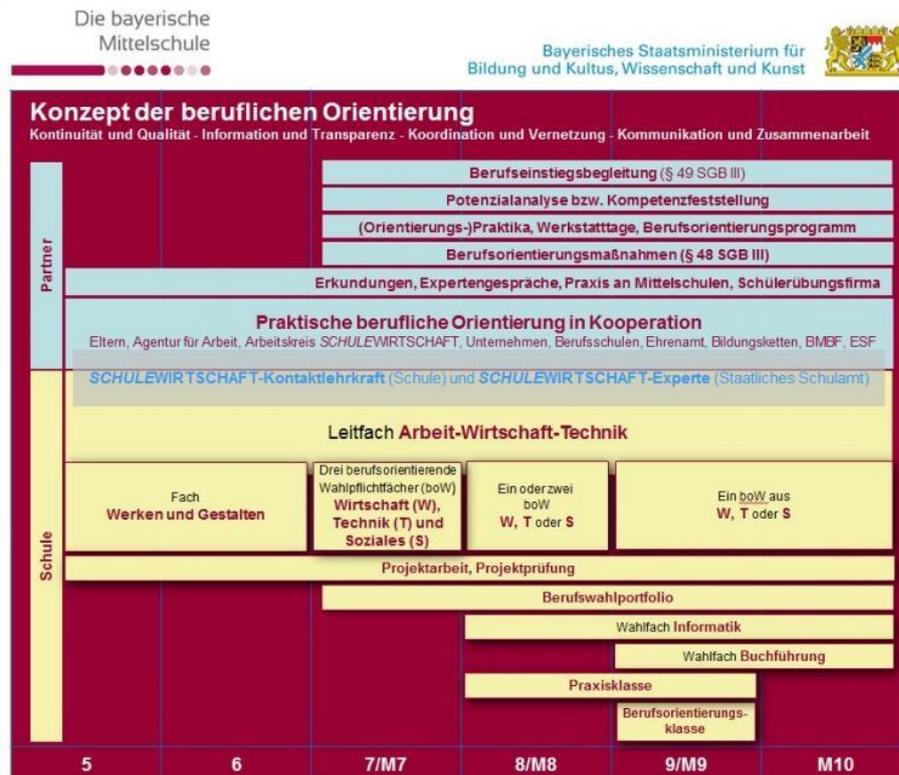


Konzept Berufsorientierung Grassau

1. Konzept des KM



ISB: <http://www.isb-mittelschule.de/index.php?Seite=6396&>

Berufsorientierende Zweige

Wirtschaft und Kommunikation:

Grundwissen und Kernkompetenzen

- Bereich EDV-Grundlagen
- Bereich Dokumentenbearbeitung/-gestaltung
- Bereich Tabellenkalkulation
- Bereich Telekommunikation
- Bereich Projektarbeit
- Bereich Berufsorientierung, z. B. Praktika

Voraussetzungen

- gute Rechtschreibkenntnisse
- Kommunikationsfähigkeit
- ausdauerndes und konzentriertes Arbeiten am PC

Ernährung und Soziales:

Grundwissen und Kernkompetenzen

- Bereich Haushalt
- Bereich Ernährung
- soziales Handeln
- Bereich der Methoden- und Sozialkompetenzen
- Bereich der Projektarbeit
- Bereich der Berufsorientierung, z. B. Praktika

Voraussetzungen

- verantwortlicher Umgang mit Lebensmitteln
- grundlegende Techniken der Lebensmittelverarbeitung
- soziales Verhalten im Team und in Betreuungssituationen
- Interesse und Verständnis an der Gesundheitslehre

Technik:

Grundwissen und Kernkompetenzen

- Technisches Zeichnen, CAD (M9, M10)
- Metall-Bereich
- Elektro-Bereich
- Holz-Bereich
- Kunststoff-Bereich
- Bereich der Projektarbeit
- Bereich der Berufsorientierung, z. B. Praktika
- Bereich der Methoden- und Sozialkompetenzen

Voraussetzungen

- Interesse und handwerkliches Geschick
- räumliches Vorstellungsvermögen und gute Mathematikkenntnisse
- strukturiertes Denken und technisches Verständnis

2. Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) nach § 48 SGB III

Die Schüler der Mittelschulen erhalten bei der Berufsorientierung in Bayern Unterstützung. Dabei sind Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) nach § 48 SGB III fester Bestandteil im Konzept der Mittelschule.

In einfacher und effektiver Weise ergänzen die BOM die schulischen Projekte und Maßnahmen. Dafür wurden in Zusammenarbeit mit den Mittelschulen, den Staatlichen Schulämtern und den örtlichen Agenturen für Arbeit neun berufsorientierende Module entwickelt:

Modul A – Schülerpraxiscenter integrativ für die Jgst. 7, 8, 9, M10

Die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis ermöglicht den Schülern einen Einblick in ausgewählte Berufsfelder. Dabei werden die Berufswahlkompetenz

verbessert, der Überblick über den regionalen Ausbildungsmarkt vertieft und die Anforderungen der Betriebe kennengelernt. Kompetenzanalysen geben den Schülern Rückmeldungen über individuelle Kompetenzen und Fähigkeiten.

Modul B – Schülerpraxiscenter kooperativ für die Jgst. (7), 8, 9, M10

Ähnlich wie in Modul A ermöglicht die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis einen vertieften Einblick in ausgewählte Berufsfelder. Der besondere Schwerpunkt des Moduls liegt auf dem konkreten Betrieb vor Ort als Durchführungspartner. Kontakte zwischen späteren Ausbildern und den Schülern als möglichen Azubis werden angebahnt.

Modul C – Schülerübungsfirma – Komplett für die Jgst. 8, 9, M10

Durch die Mitarbeit in einer Schülerübungsfirma erwerben die Schüler praktische Berufsorientierung und Einsicht in kaufmännisches und unternehmerisches Handeln. Schlüsselqualifikationen sowie Selbst- und Sozialkompetenz werden trainiert.

Modul D – Schülerübungsfirma – Beratung für die Jgst. 8, 9, M10

Bereits bestehende Schülerübungsfirmen können nach Wunsch der Schule vor Ort durch externe Fachkräfte beraten werden. Dabei werden Ziele und Geschäftsfelder überdacht und ggf. eine Neuausrichtung der Schülerübungsfirma durchgeführt.

Modul E – Soziokulturelle Berufsorientierung für die Jgst. 7, 8, 9, M10

Durch diese Maßnahmen erkennen die Schüler die Bedeutung der sprachlichen Kompetenz und der nonverbalen Kommunikation im Bewerbungsprozess. Es werden realistische Strategien zur Einmündung auf den Ausbildungsstellenmarkt entwickelt und die Umsetzung unterstützt. Die Angebote werden in verschiedenen Sprachen unterbreitet, um insbesondere Schüler mit Migrationshintergrund zu unterstützen.

Modul F – Berufsorientierungscamp für die Jgst. 7 und 8

Innerhalb einer 5-tägigen Orientierungswoche erarbeiten die Schüler in außerschulischer Umgebung die Bedeutung von Softskills für den Beruf. Dabei werden die individuelle Informations- und Berufswahlkompetenz insbesondere unter Nutzung der Angebote der Bundesagentur gesteigert.

Modul G – Bewerbung für die Jgst. 7, 8, 9, M10

Das Modul schließt sich eng an Praxismaßnahmen, wie z. B. andere Module, Betriebserkundungen und Betriebspraktika, an. Die Schüler erhalten Unterstützung bei der Bewerbung um einen Praktikums- und/oder Ausbildungsplatz.

Modul H – Berufsorientierung – Begleitung für die Jgst. 7, 8, 9

Diese BOM wird in Form von sieben möglichen Bausteinen über einen längeren Zeitraum vom selben Bieter in den Jgst. 7 (4 Monate), 8 (9 Monate) und 9 (8 Monate) angeboten. Dabei wird eine prozessorientierte Berufsorientierung gewährleistet. Aus den sieben möglichen Bausteinen wählt die Schule mindestens vier aus:

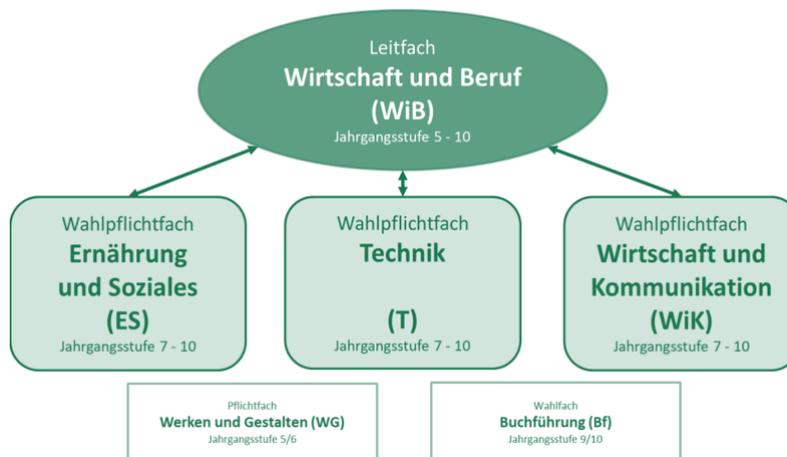
- B1 Kompetenzanalyse
- B2 Erfahrung eigener Neigungen und Interessen
- B3 Praktisches Erfahren und Einüben von Softskills und grundlegender Kompetenzen
- B4 Entwicklung individueller Zielberufe
- B5 Erarbeiten von beruflichen Anforderungen und Kompetenzen einzelner Berufe und

- Präsentationen
- B6 Informations- und Medienkompetenz
- B7 Individuelle Bewerbung

Modul MINT – Schülerpraxiscenter für MINT-Berufe für die Jgst. 8 und 9

Die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis ermöglicht den Schülern einen Einblick in die Anforderungen der MINT-Berufe. Die Schülerinnen und Schüler erkennen ihr Potenzial für dieses Berufsfeld und werden bei Eignung bestärkt, einen solchen Beruf ins Auge zu fassen. Dieses Modul ist u.a. dazu konzipiert, geschlechterspezifische Berufswahlklischees aufzubrechen und Mädchen für "männlerdominierte" Berufe zu gewinnen.

3. Berufsorientierung in Verbindung mit dem LehrplanPlus an der Mittelschule



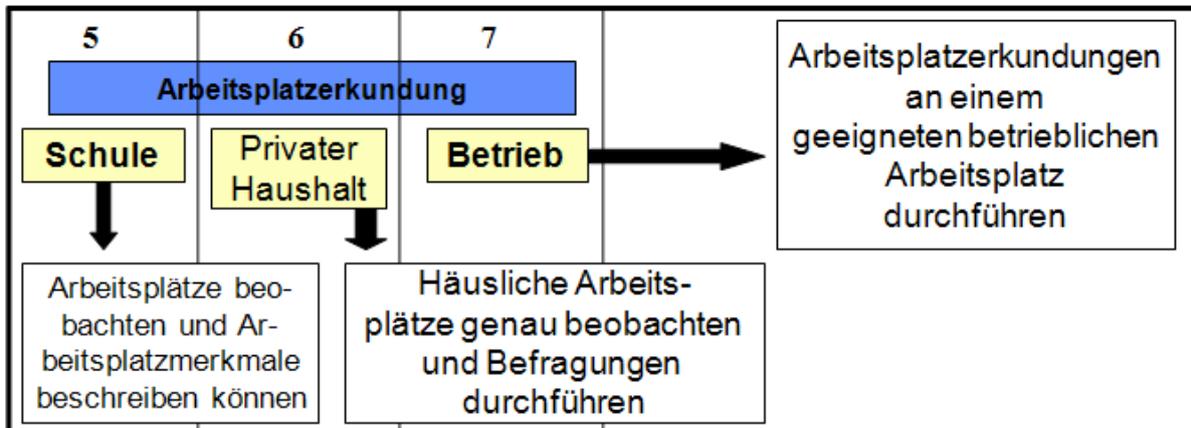
ISB: <https://www.isb.bayern.de/schularten/mittelschule/faecher/berufsorientierung>

Die Erkundung im Allgemeinen:

5	6	7	8	9	10
Arbeitsplatzerkundung			Betriebserkundung		
Schule	Privater Haushalt	Betrieb	Erkundungen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen Urproduktion Handwerk/ Industrie Dienstleistungen		Erkundung
	Erkundung	Markt			Ausstellungen Messebesuche
	z.B. Technik Museum				

Berufsorientierung an der Mittelschule und enger Zusammenarbeit mit Partnern (Berufsschule, soziale Träger und die Agentur für Arbeit)

Aufgaben der Erkundung im Rahmen der Berufsorientierung:



Das Fach *Wirtschaft und Beruf* und die berufsorientierenden Wahlpflichtfächer *Ernährung und Soziales*, *Technik*, *Wirtschaft und Kommunikation*, sowie das Fach *Werken und Gestalten* und das Wahlfach *Buchführung* bilden in der Stundentafel für die Mittelschule das Lernfeld Berufsorientierung. *Wirtschaft und Beruf* hat darin die Funktion eines Leitfaches. Der Arbeitsschwerpunkt im Referat liegt in der Entwicklung und Betreuung von Lehrplänen sowie der Erarbeitung von Umsetzungshilfen für den Unterricht.

Jahrgangsstufe 5

LB 1 - Projekt

- Berufeforscher unterwegs - Arbeitsplatzerkundung an der Schule (auch LB 2)
- Berufeforscher unterwegs: Dokumentation einer Arbeitsplatzerkundung an der Schule (auch LB 2)

Inhalte zu den Kompetenzen:

- projektspezifische Arbeitsweisen: Planen, Durchführen, Dokumentieren, Präsentieren, Reflektieren

Maßnahmen:

Arbeitsplätze in der Schule erkunden und Berufe der Eltern vorstellen

Jahrgangsstufe 6

LB 1 - Projekt

- Arbeitsplatzerkundung im Haushalt (auch LB 2)

LB 3 - Berufsorientierung

- Selbst- und Fremdeinschätzung: Wo liegen meine Stärken?

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Informationen zur Schullaufbahn

Maßnahmen:

Projekt „Arbeit und Beruf“ —> Erwerbsarbeit und Arbeitsplätze kennenlernen

Jahrgangsstufe 7/7M

LB 1 - Projekt

- Zugangserkundung - Wir erkunden einen betrieblichen Arbeitsplatz (auch LB 2)

LB 3 - Berufsorientierung

- Was soll in mein Berufswahlportfolio?

Inhalte zu den Kompetenzen:

R et M

- Berufswahlportfolio
- Berufsberatung
- Informationsbeschaffung anhand einschlägiger Publikationen
- berufliche Tätigkeitsbereiche
- individuelle Sichtweisen von Arbeit und Beruf
- Selbst- und Fremdeinschätzung

Maßnahmen:

Arbeitsplatzerkundung (intensive Vor- und Nachbereitung) in geeigneten Betrieben, Orientierungspraktikum, vertiefte Berufsorientierungsmaßnahmen, individuelle Potenzialanalyse sowie Basismodule, Werkstattwochen in der Handwerkskammer/bfz/Potentialanalyse (Talente entdecken), schulischer Praxistag in allen BOZ-Fächern, Einbindung von Berufspaten, Portfolio über die Berufswahl anlegen (digital)

Jahrgangsstufe 8/8M

LB 2 - Berufsorientierung

- Das Betriebspraktikum - ein mebis-teachSHARE-Kurs (auch LB 4)

LB 3 - Berufsorientierung

- Berufswelt im Wandel - Bleibt alles anders?

Inhalte zu den Kompetenzen:

R

- Informationen und Publikationen der Berufsberatung und der für die Berufsbildung zuständigen Stellen (z. B. BIZ, Ausbildungs- bzw. berufskundliche Messen)
- Berufswahlportfolio
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- mindestens zwei einwöchige Betriebspraktika
- Vielfalt beruflicher Arbeit
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- berufliche Tätigkeitsbereiche
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Bewerbung um einen Praktikumsplatz
- Bewerbungsmappe für einen Ausbildungsplatz (auch online)
- Vorstellungsgespräch

M

- Informationen und Publikationen der Berufsberatung und der für die Berufsbildung zuständigen Stellen (z. B. BIZ, Ausbildungs- bzw. berufskundliche Messen)
 - Berufswahlportfolio
 - Selbst- und Fremdeinschätzung
 - Betriebspraktikum (mindestens einwöchig)
 - Vielfalt beruflicher Arbeit
 - Jugendarbeitsschutzgesetz
 - berufliche Tätigkeitsbereiche
 - Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Bewerbung um einen Praktikumsplatz
-

Maßnahmen:

Betriebspraktika, vertiefte Berufsorientierung; Praxis an Mittelschulen oder Projekt, Berufswahlordner, Bewerbungen, individuelle Berufsorientierung, Tag der Bewerbung, Girls' Day und Boys' Day/Technik Scouts, Probeprojektprüfung, BIZ (Start der Berufsberatung – Vor-vor-Abschlussklassen), schulischer Praxistag, verpflichtender Eltern- und Schülerinfoabend, Kooperation mit der Berufsschule

Jahrgangsstufe 9/9M

Inhalte zu den Kompetenzen:

R

- Berufswahlportfolio
- berufsspezifische Tätigkeiten
- berufliche Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Anforderungen an Auszubildende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Mobilität, Flexibilität, Qualifikation

M

- Berufswahlportfolio
- berufsspezifische Tätigkeiten
- berufliche Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit
- Anforderungen an Auszubildende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Mobilität, Flexibilität, Qualifikation
- Betriebspraktikum (mindestens einwöchig)
- Bewerbung um einen Praktikumsplatz
- Bewerbungsmappe für einen Ausbildungsplatz (auch online)
- Vorstellungsgespräch
- regionaler Ausbildungsmarkt
- Berufsberatung
- schulische und betriebliche Berufsbildungsgänge
- Informationen und Publikationen der Berufsberatung und der für die Berufsbildung zuständigen Stellen (z. B. BIZ, Ausbildungs- bzw. berufskundliche Messen)

Maßnahmen:

Betriebspraktikum, Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Gruppenbetriebserkundung, Besuch der Berufsschule bzw. Berufsfachschule, TRUNA, BIM, BO-Messe, schulischer Praxistag, Abschluss des Portfolios anbahnen

Jahrgangsstufe 10/10M

Inhalte zu den Kompetenzen:

M

- Berufswahlportfolio
 - Bewerbungsmappe für einen Ausbildungsplatz (auch online)
 - Vorstellungsgespräch
 - unternehmerische Selbständigkeit
 - weiterführende Schulen
 - regionaler und überregionaler Ausbildungsmarkt
-

Maßnahmen:

Schülerfirma, BIM, Abschluss des Portfolios anbahnen

4. Wichtige LINKS

<https://www.deinerstertag.de/schulen/paedagogisches-material/>

<https://planet-beruf.de/lehrkraefte-und-bo-coaches/tools-fuer-den-digitalen-berufswahl-unterricht>

https://planet-beruf.de/fileadmin/assets/01_Neu/05_PDF_Neu/Sonderheft_fuer_Lehrkraefte_und_BO_Coaches/Berufsorientierung_digital_Berufswahl-Tools_fuer_den_Unterricht_Ausgabe_2023.pdf

<https://schulewirtschaft-bayern.de/projekte/berufsorientierung>

<https://schule-mitterfels-haselbach.de/berufsorientierung.html>